

IT-Systemvoraussetzungen

LEXolution.CRM

der STP Informationstechnologie AG

1. Präambel

Die vorliegende Beschreibung der Betriebssystemvoraussetzungen bildet den Rahmen für die Erbringung der Projektleistung sowie die Installation der Lizenzsoftware und der individuellen Anforderungen. Ausführliche und detaillierte Voraussetzungen sind den Installationshandbüchern und den Release-Notes zu entnehmen. Sie werden mit den jeweiligen Releaseständen aktualisiert und weichen gegebenenfalls bei Auslieferung von den hier aufgeführten Daten ab.

2. Voraussetzungen

Der Kunde ist dafür verantwortlich, die von STP schriftlich mitgeteilten Betriebssystemvoraussetzungen und Mindestanforderungen an verwendete Softwarekomponenten von Drittherstellern für die Pflege der Software, insbesondere für die Installation von neuen Versionen, einzuhalten.

Die Lizenzsoftware, sowie die individuellen Anforderungen (einschließlich sämtlicher Updates und Upgrades) während der Laufzeit des Vertrages, ist auf den zum jeweiligen Zeitpunkt von Microsoft im Mainstream Support unterstützten Versionen des Betriebssystems Windows lauffähig.

Zukünftige Releases von Microsoft werden zeitnah und mit Ankündigung seitens STP unterstützt. Details hierzu enthält die technische Dokumentation der Lizenzsoftware. Solange der Kunde eine von Microsoft im Mainstream Support unterstützte Version des Betriebssystems Windows einsetzt, besteht keine Notwendigkeit für den Kunden die Betriebssystemvoraussetzungen für die Nutzung der Lizenzsoftware zu ändern.

Die in diesem Dokument beschriebenen Voraussetzungen sind detailliert und an das jeweilige Release angepasst, sowie in der technischen Dokumentation beschrieben.

3. Systemvoraussetzungen

Durch die Einbindung der Anwendungen in die konkrete Infrastruktur bei Kunden können Seiteneffekte auftreten, die STP zu Projektbeginn nicht überschauen kann und die ggf. zu Anpassungsnotwendigkeiten an die Vorgaben führen. Die Hardwareindikationen sind somit vorläufig.

Die Vorgaben seitens STP beziehen sich immer auf physikalisch existente Hardware, da nur hier lineare Rückschlüsse auf Mengengerüste und Lastverhalten der Lizenzsoftware und der individuellen Anforderungen gegeben werden können. Diese Hardware ist „ideal“ miteinander verbunden (z.B. 100 Mbit / 1 Gbit LAN) und wird nicht durch Bandbreiten oder Netzwerkauslastung beeinflusst.

Ebenso beziehen sich die Vorgaben von STP nur auf die Lizenzsoftware und die individuellen Anforderungen. Ein Einfluss von zusätzlicher, auf den gleichen Systemen eingesetzter Software, ist dabei nicht berücksichtigt.

Mit Blick auf die gesamte IT Landschaft einer Kanzlei kann STP lediglich unterstützend tätig sein. Entsprechend werden hier nur Erfahrungen mitgeteilt und allenfalls Empfehlungen zur Gesamtarchitektur ausgesprochen. Die nachfolgenden Indikationen, dienen als Anhaltspunkt für eine aufzustellende Infrastruktur je nach Kanzleigröße.

3.1. Datenbankserver & Applikationsserver

3.1.1. Hardware

Hardware	
Prozessor	mind. Intel Xeon
Taktung	Mind. 2 Ghz
Mind.Anzahl Cores	mind. 4 Cores
Arbeitsspeicher	min. 16 GB
Festplattensystem	mind. 100 GB Redundantes Festplattensystem mit NTFS Backupsystem und USV empfohlen

3.1.2. Bandbreite

- 100/1000 MBit Netzwerk (1000 MBit empfohlen)

3.1.3. Betriebssystem

- Windows Server ab Version 2012

3.1.4. Software

- Microsoft SQL Server (inkl. Installierter SQL Integration Services)
 - Microsoft SQL Server 2012 (deutsch oder englisch)
 - Microsoft SQL Server 2014 SP1 (deutsch oder englisch)
- .NET Framework
 - .NET Framework 4.6.1 für Windows Server 2012 und Windows Server 2012 R2.
 - .NET Framework 3.5 für den STP.Updater Server
- Microsoft Exchange
 - Microsoft Exchange Server ab 2013
- Windows Komponenten
 - Internet Information Services (IIS)

3.2. Arbeitsstation

3.2.1. Hardware

- Mind. Core i5, 3 GHz
- Mind. 4GB RAM
- Mind. 1 GB freien Festplattenspeicher, Dateisystem: NTFS
- Bildschirmauflösung mind. 1280x800 Bildpunkte (High Color, kleine Schriftart mit 96 dpi, es wird ein zweiter Monitor empfohlen)
- Direct X9.0 (kompatible Grafikkarte)

3.2.2. Bandbreite

- 100/1000 MBit Netzwerk (1000 MBit empfohlen)

3.2.3. Betriebssystem

- Windows 8.1 Enterprise x64
- Windows 10 Pro x64

3.2.4. Software

- Microsoft Office
 - Microsoft Office Professional ab 2010 (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
 - Microsoft Office 365 (bei lokaler Installation – Abstimmung vorab notwendig)
- .NET Framework
 - .NET Framework 4.6.1 unter Windows 8.1
 - .NET Framework 3.5 für den STP.Updater Client

4. TCP/IP Grundlagen für den Einsatz von LEXolution.ONE

Das System benötigt für den Betrieb ein TCP/IP Netzwerk. Eine Windows-Domäne sowie eine DNS-/WINS-Namensauflösung und MS Exchange werden vorausgesetzt.

Portfreigaben:

- Port 80 – Internet Information Services (IIS)
- Port 2001 – Internes Mailing

5. Kompatibilitäten

STP trifft keine generellen Aussagen zu Kompatibilitäten von LEXolution.CRM und seinen eingesetzten Technologien im Zusammenspiel mit anderen Produkten, da wir keinen Einfluss auf die Entwicklung und das Deployment anderer Softwareprodukte haben.

LEXolution.CRM ist eine Microsoft .NET Framework Anwendungen sowie ein Microsoft Office Add-In, entwickelt mit Microsoft Visual Studio.

Mit Stand der Drucklegung dieses Dokuments wurden folgende Erfahrungswerte gesammelt:

5.1. Virtualisierung

Positiv getestet und empfohlen:

VMWare vSphere 4.x.

Getestet aber nicht empfohlen:

Citrix Presentation Server 4.0 oder höher als Terminal Server Aufsatz über Windows Server 2008/2012 bzw. bei einer Virtualisierung mit Hyper-V

Nicht empfohlen:

z.B. Virtuozzo und Xen

Grundsätzlich gibt es in Microsoft Netzwerken und Virtualisierungsplattformen in verschiedenen Versionsständen unüberschaubar viele Konfigurationsmöglichkeiten.

Empfehlung ist nicht von üblichen Standardkonfigurationen abzuweichen.

Unsere Software nutzt in allen Bereichen, wo dies die Microsoft-Plattformen vorgesehen haben, die in der Dokumentation vorgeschriebenen Standardpfade und Mechanismen.

Unsere Software erwartet dort die entsprechenden Rechte, Schreib- und Lesezugriffe.

5.2. Firewall

Empfohlene Konfiguration:

Alle exe-Dateien der Kanzlei- und Dokumentenmanagementsysteme (Programme und Dienste im Programmverzeichnis) und die verwendeten Ports in der Personal Firewall freigeben.

5.3. Virens Scanner

Folgende Verzeichnisse müssen auf dem Datenbank- sowie Applikationsserver von der Virensuche ausgeschlossen werden:

- Alle Verzeichnisse für die Datenbankdateien (*.mdf/*.ldf).
- Das Verzeichnis für temporäre Dateien.